



ÖVG-Jahrestagung 2017

Verkehr an der Grenze

Grenzen des Verkehrs

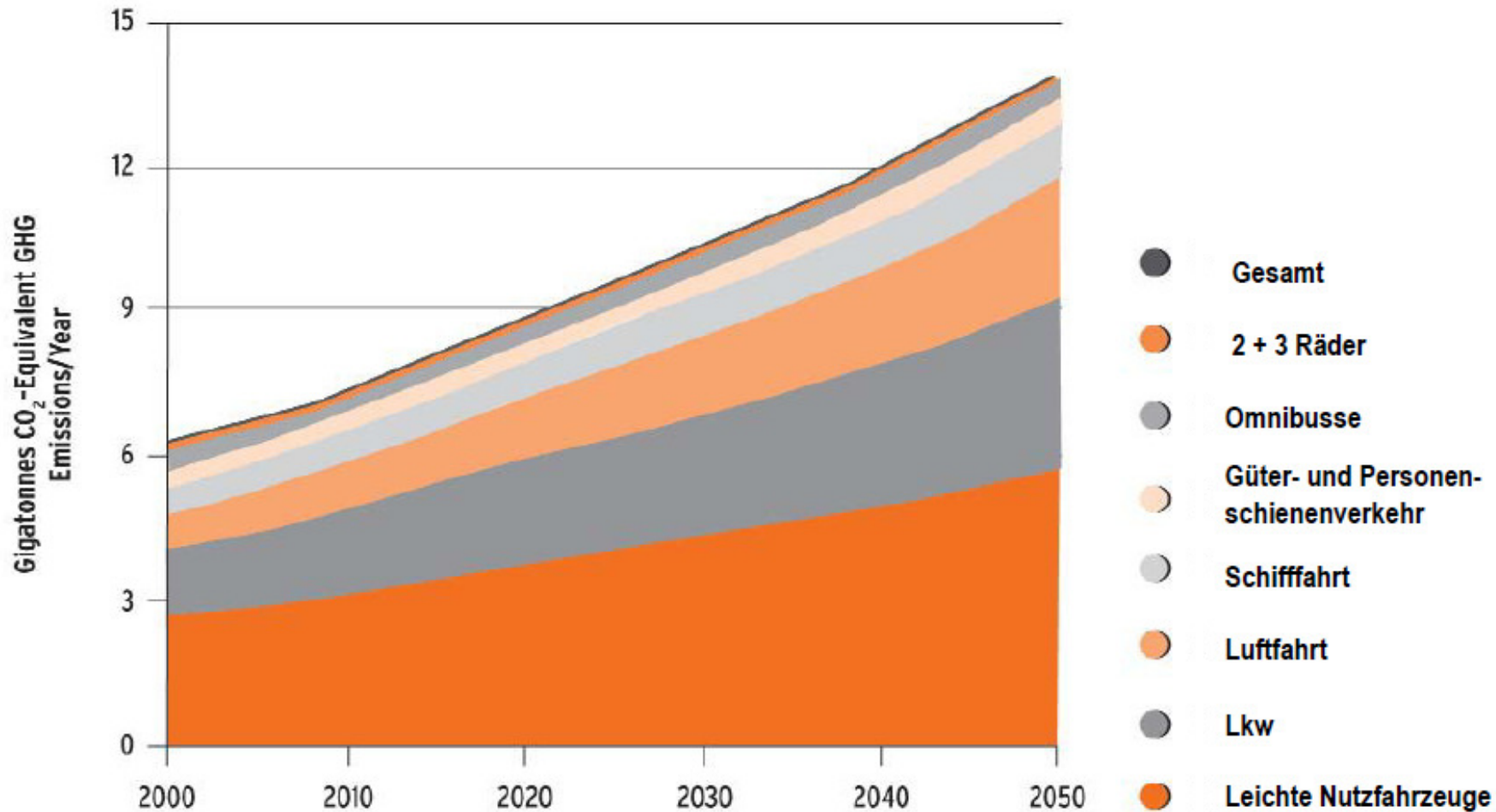
Salzburg, 22. Juni 2017

Ltd. MRin Dr. Karin Jäntschi-Haucke

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr,
stellvertretende Leiterin der Abteilung Verkehr, Leiterin des Sachgebiets Verkehrspolitik
und Verkehrsplanung; Internationale Verkehrsangelegenheiten; Vernetzte Mobilität



Globale Entwicklung der CO₂-Emissionen verschiedener Verkehrsträger bis zum Jahr 2050



Quelle: OECD, Sustainable Mobility Project calculations



Direkte CO₂-Emissionen des Verkehrs in Bayern

(Verbrauch der Endenergie, Berechnungsansatz Verkehrsprognose)

- ◆ Direkte CO₂-Verkehrs-Emissionen in 2007: **33,4 Mio. t**
 - davon **Straßenverkehr: 31,5 Mio. t**
 - davon 2/3 Personenverkehr, 1/3 Güterverkehr

- ◆ Direkte CO₂-Verkehrs-Emissionen in 2025: **33,2 Mio. t**



Güterverkehrswachstum zwischen 2007 und 2025

◆ Gesamter Güterverkehr in Bayern:

- Wachstum Güterverkehrsaufkommen (in Tonnen): 31,4 %
(2007: 822,6 Mio. t; 2025: 1.080,9 Mio. t)
- Wachstum Transportleistung (in Tonnen-km): **53,2 %**
(2007: 146,2 Mrd. t-km; 2025: 224,0 Mrd. t-km)

◆ Güterverkehrswachstum (2007 – 2025) in Bayern deutlich stärker als deutschlandweit:

- Güterverkehrsaufkommen: Bayern 31,4 %; Deutschland: 15,4 %
- Transportleistung: Bayern: 53,2 %; Deutschland: 45 %

◆ Güterverkehr in und durch Bayern (2007):

- Anteil Binnenverkehr: 12,1 % der Transportleistung
- Anteil Quell- und Zielverkehr: 38,1 % der Transportleistung
- Anteil Transitverkehr: **49,8 %** der Transportleistung
→ Anteil des Transitverkehrs wird zunehmen auf **53,7 % in 2025**



Güterverkehrswachstum zwischen 2007 und 2025 - Verkehrszweige

◆ Straßengüterverkehr in Bayern:

- **Dominierender Verkehrszweig**
- 2007: 88,4 % Anteil an Güterverkehrsaufkommen
72,4 % Anteil an der Transportleistung
- Wachstum Aufkommen (2007 – 2025): **30,8 %**
- Wachstum Transportleistung (2007 – 2025): **55,7 %**
- 2025: **73,6 %** Anteil an der Transportleistung

◆ Schienengüterverkehr in Bayern:

- 2007: rd. 10 % Anteil am Güterverkehrsaufkommen
(im Vergleich dazu Deutschland: 9 %),
rd. 25 % Anteil an der Transportleistung
(im Vergleich dazu Deutschland : 17,7 %)
- Wachstum Aufkommen (2007 – 2025): **40,2 %**
- Wachstum Transportleistung (2007 – 2025): **49,2 %**



Güterverkehrswachstum zwischen 2007 und 2025 - Verkehrszweige

◆ Kombiniertes Verkehr in Bayern:

- Wachstum Aufkommen (2007 – 2025): **69,1 %**
- Wachstum Transportleistung (2007 - 2025): **67,9 %**

◆ Binnenschifffahrt in Bayern:

- Transeuropäische Verbindung Achse Main – Main-Donau-Kanal – Donau (Annahme: Ausbau der Donau nach Variante A)
- Auf dieser Achse in Bayern 2007:
 - 1,8 %** Anteil am Güterverkehrsaufkommen und
 - 2,4 %** Anteil an der Transportleistung
(in Deutschland 10 % der Transportleistung)
- Wachstum Transportleistung (2007 - 2025): **20 %**

◆ Luftverkehr



Hauptgründe für das Transportwachstum

- ▶ allgemeines Wirtschaftswachstum
- ▶ zunehmende Verflechtung im Binnen- und Außenhandel
- ▶ zunehmende Integration der europäischen Wirtschaft
- ▶ Seehafen-Hinterlandverkehr



Feststellungen für den Güterverkehr

- ▶ Der Straßengüterverkehr bewältigt bereits jetzt über **70 %** der Transportleistung
Steigerung des Güterverkehrs in der Zukunft
- ▶ Ein Verkehrsträger alleine wird nicht in der Lage sein, die Zuwächse zu bewältigen
 - Optimierung der Verkehrsträger und des Verkehrsablaufs
 - optimaler Einsatz, Auslastung und Vernetzung der Verkehrsträger
- **Erhöhung der Effizienz des Verkehrssystems**



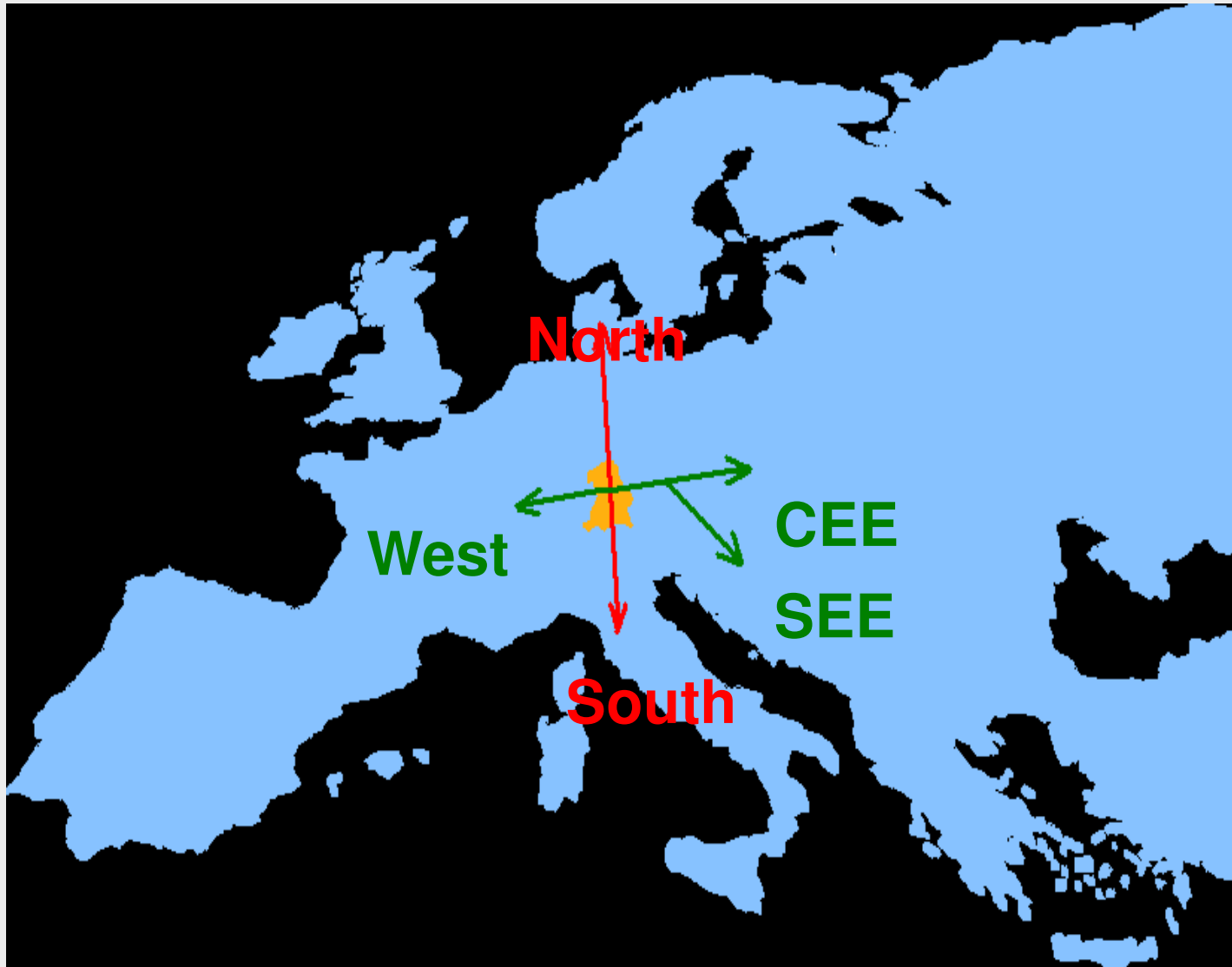
Ziele bayerischer Verkehrspolitik

- ▶ Sicherstellung einer nachhaltigen Mobilität zu tragbaren Kosten
- ▶ Sicherung der infrastrukturellen Voraussetzungen mit einer guten Einbindung Bayerns in das europäische Verkehrsnetz
- ▶ Optimierung des Verkehrsablaufs
- ▶ Verkehrsträgerübergreifende Konzepte; Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger; Kombiniertes Verkehr, GVZ-Netz, moderne Logistik und Technik





Bayern – in der Mitte Europas





Wichtigste Handelspartner Bayerns:

- ▶ USA
- ▶ **Volksrepublik China**
- ▶ **Österreich**
- ▶ **Italien**
- ▶ Großbritannien



→ Zusammen knapp 40 % des gesamten
Handelsvolumens



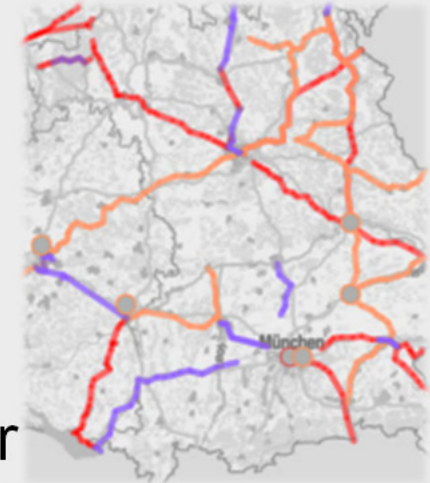
Besondere Anforderungen für Bayern:

- ▶ leistungsfähige-Seehafenhinterlandverkehre
 - ← hoher Anteil von Transitverkehren in Bayern mit Quelle/Ziel Nordseehäfen/ARA-Häfen
 - ← wachsende Bedeutung der Mittelmeerhäfen
- ▶ Intensivierung des Warenaustauschs (z.B. mit Italien)
- erhebliche Zunahme des grenzüberschreitenden, besonders des alpenquerenden Verkehrs
 - Grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen und Angebote
 - Bewältigung der Behinderungen an den Grenzen



Infrastruktur - Ausbau und optimierte Nutzung

- Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr
→ Elektrifizierung, internationale Verbindungen
- Optimierte Nutzung der vorhandenen Infrastruktur
→ Vernetzung und Verlagerung; Erhöhung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit von Schiene und Wasserstraße; Initiative „Vernetzte Mobilität“
- Ausbau der Schnittstellen
→ Umschlaganlagen und GVZ
- moderne Logistik und innovative Technologien





Initiative „Vernetzte Mobilität“

Ziele:

- ▶ Erschließung von Optimierungspotenzialen im Güterverkehr zur Verlagerung von Transporten von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger
- ▶ Ableitung konkreter, in überschaubarer Zeit umsetzbarer Maßnahmen zur Beseitigung von Defiziten in den Bereichen Information und Transparenz

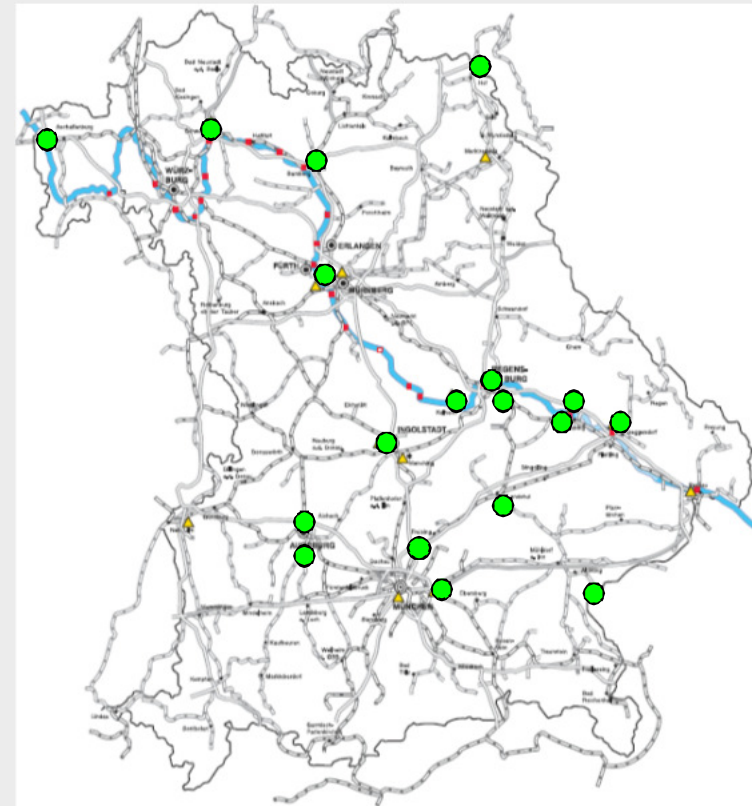
Projekte:

- ▶ Leitfaden Schienengüterverkehr/Kombinierter Verkehr (Sammlung von Lösungen für zielgruppenspezifische Problemfelder)
- ▶ Terminalkarte (Informationen über Anlagen des Kombinierten Verkehrs)
- ▶ „Internet-Informationplattform Güterverkehr und Logistik in Bayern“



Beispiele für aktuelle Förderungen zum Ausbau von Umschlaganlagen bzw. Güterverkehrszentren, Gleisanschlüsse

- z.B. Erweiterung des GVZ Hof
- z.B. Fortentwicklung Standort Regensburg
- Studien für GVZ und Gleisanschlüsse
- Erfahrungsaustauschgruppe (ERFA-) Gleisanschluss





Beispiele für aktuelle Förderungen für innovative Logistikprojekte

Ziele:

- intelligente Nutzung der Infrastruktur
- Verkehrsverlagerung von Transporten auf umweltfreundliche Verkehrsträger
- Steigerung der Leistungsfähigkeit von Verkehrsträgern
- Einsatz neuer Technologien

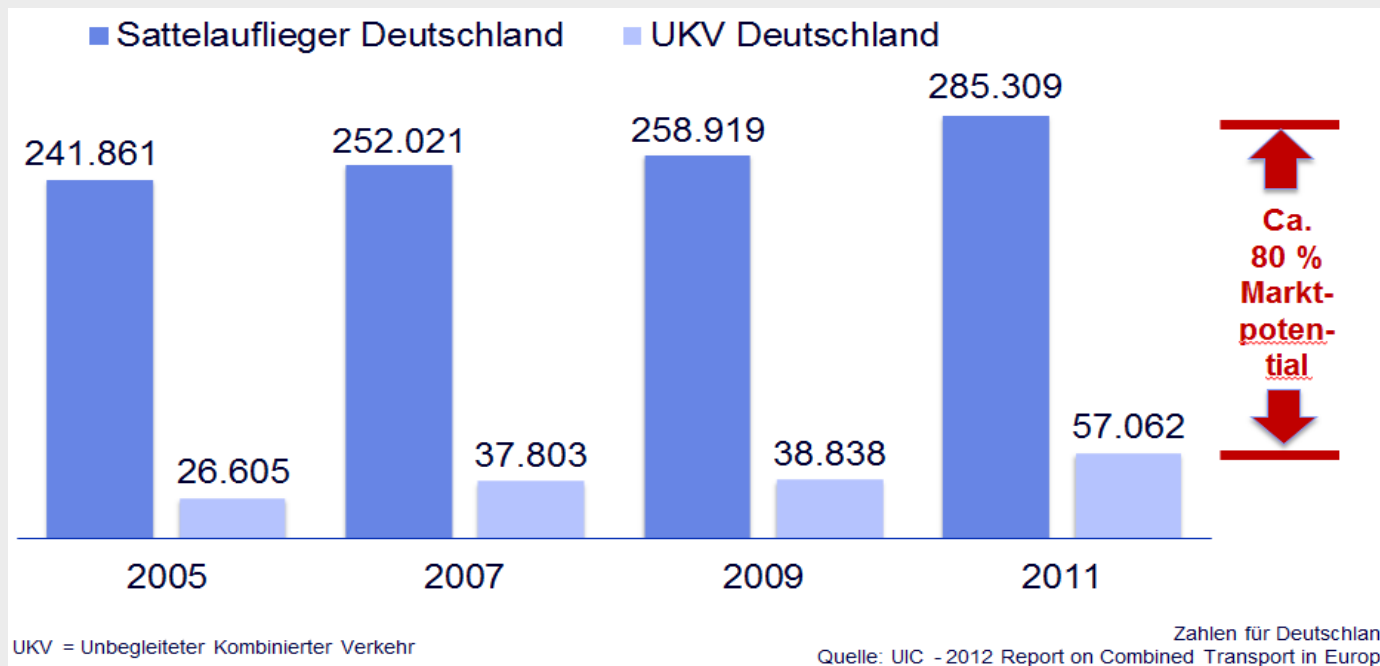
Beispiele:

- Einzelwagenbündelung für Ganzzüge (z.B. Inno-Versys)
- Lebensmittellogistik im Kombinierten Verkehr
- „Hafen Hamburg 62+“, Ostkorridor, Bayrolo,
- NIKRASA, Future Trailer



NiKRASA - Umschlag von nichtkranbaren Sattelaufliegern

1 Millionen Sattelaufleger (Trailer) in Europa, davon nur 5 % kranbar



www.nikrasa.eu



Future Trailer – für Straße und Schiene

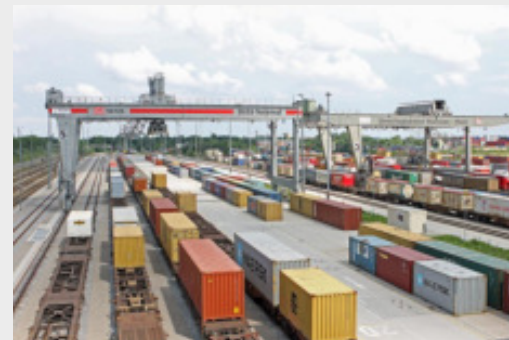
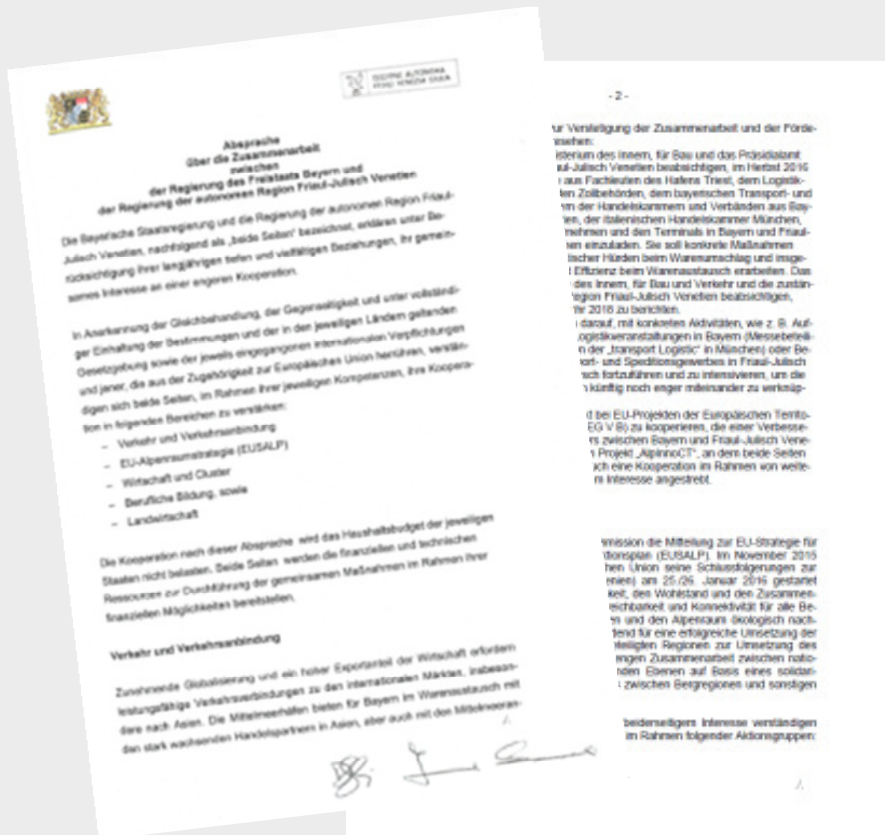
Verbesserung der Kompatibilität von Sattelaufliegern

- ▶ Sattelaufleger sind grundsätzlich für die Straße gebaut und zugelassen
- Sattelaufleger müssen „bahnfähig“ werden
- Abstimmung und Standardisierung der Prozesse und Technologien (gemeinsamer Hüllraum)





Absprache über die Zusammenarbeit (MoU) zwischen der Regierung des Freistaats Bayern und der Regierung der autonomen Region Friaul-Julisch Venetien vom 4. Mai 2016





Der Hafen Triest ist der nächste Seehafen für Bayern



Vergleich der Schifffahrtsrouten

Shanghai -Triest und Shanghai - Hamburg:

Vorteile für die Asien-Route beim Transport über Triest

- ▶ Einsparung von ca. 2.300 Seemeilen
- ▶ ca. 5 Tage Zeitersparnis
- ▶ ca. 4.000 Tonnen geringerer CO₂-Ausstoß



Vereinbarung Friaul-Julisch Venetien / Bayern

Kernanliegen im Verkehrsbereich:

Verbesserung des Schienentransports zwischen Bayern und der Region Friaul-Julisch Venetien zur besseren Anbindung Bayerns an den Hafen Triest

- Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Beschleunigung und Effizienz
- italienischer Vorschlag eines internationalen „kontrollierten Bahn-Zollkorridors“ Triest-München; FastTrack



Europäische Projekte, z.B. :

- **AlpFRail (2004 - 2007) INTERREG IIB-Project:**
Shift of goods from road to rail:
from axis to systems and networks



- **TRANSITECTS (2009 - 2012) INTERREG IVB-Project:**
Development of intermodal solutions for the
transalpine rail freight transport



- **AlpInnoCT (2016 – 2019) INTERREG Alpine Space:**
Transfer of production industry knowhow to CT
processes to guarantee easier access to CT
esp. for SMEs





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.verkehr.bayern.de